



**DEINE  
ZUKUNFT BEVO  
PENSIONSKASSE**

[www.bevo.li](http://www.bevo.li)

**Geschäftsbericht 2015**



# Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich, Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2015 zu überreichen. Die BEVO hat sich auch im Jahre 2015 sehr erfreulich entwickelt. Mit Stolz können wir wiederum, zum vierten Mal in Folge, auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Das Ergebnis aus Anlagetätigkeit fällt mit einem Plus von knapp unter 7 % überdurchschnittlich gut aus. Dementsprechend hat sich der Deckungsgrad weiter auf über 116 % verbessert. Aufgrund dieses sehr guten Ergebnis hat der Stiftungsrat in seiner letzten Sitzung eine Zusatzgutschrift beschlossen, wodurch die Altersguthaben für das Jahr 2015 mit gesamthaft 3.75 % verzinst werden konnten.

Die angeschlossenen Arbeitgeber haben um rund 4 % zugenommen und die Anzahl Versicherten sogar um 13,5 %.

Alles in allem also eine sehr erfreuliche Entwicklung, welche unter nicht ganz einfachen Umständen zustande gekommen ist. Das Jahr hat bereits mit einem Paukenschlag am 15. Januar begonnen, als die Schweizerische Nationalbank den Euro-Mindestkurs aufhob und Negativzinsen einführte. Im weiteren Verlauf des Jahres erreichten uns dann die Bilder der Flüchtlingsströme aus Syrien. Das Diesel-Gate von VW sowie die Terror-Akte in Paris haben zu weiteren Unsicherheiten beigetragen.

Die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen mahnen uns weiter zur Achtsamkeit. Der Krieg in Syrien sowie weitere Konfliktherde schwellen weiter. Die Schuldenkrise in Europa ist noch nicht gelöst. Die Nationalbanken werden dementsprechend die Zinsen weiter tief halten, was eine besondere Herausforderung für die Pensionskassen darstellt. Die bevorstehende Abstimmung über den Austritt von Grossbritannien aus der EU sowie die Wahlen in den USA werden die Märkte auch in diesem

Jahr beschäftigen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Anlagestrategie auf die Herausforderungen des Finanzmarktes gut vorbereitet sind.

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen im Stiftungsrat sowie unseren hochmotivierten Mitarbeitern in der Verwaltung und Beratung für ihren grossen und engagierten Einsatz. Nur durch das hervorragende Zusammenwirken Aller konnte das ausgezeichnete Ergebnis erreicht werden.

Besonders bedanken möchte ich mich jedoch bei unseren Anschlusspartnern und Versicherten, die uns über all die Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben.

Herzlichen Dank

Vaduz, Mai 2016



Georg Nigg  
Präsident des Stiftungsrates

# Bilanz per 31. Dezember 2015

In 1000 CHF

2015

2014

## Aktiven

Umlaufvermögen, exkl. Wertschriften	13 397	10 233
Wertschriften	121 768	95 660
Anlagevermögen	61	66
Rechnungsabgrenzungen	570	8
<b>Total Aktiven</b>	<b>135 796</b>	<b>105 967</b>

## Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 827	1 475
Technische Rückstellungen	1 265	1 195
Vorsorgekapital (Aktive und Rentner)	111 634	88 324
Passive Rechnungsabgrenzung	482	882
Mittel angeschlossener Firmen	143	101
Wertschwankungsreserven	15 433	11 897
Stiftungsvermögen	3 012	2 093
<b>Total Passiven</b>	<b>135 796</b>	<b>105 967</b>

## Vermögen

Die Bilanzsumme der BEVO hat im Berichtsjahr markant um 28,1 % zugenommen und beträgt per 31.12.2015 CHF 135,7 Mio. (Vorjahr CHF 105,9 Mio.). Die Altersguthaben der Aktivversicherten konnten innert Jahresfrist ebenfalls ein enormes Wachstum verzeichnen. Sie stiegen um 27,1 % von CHF 81,8 Mio. auf CHF 104,0 Mio.

Die technische Rückstellung für latente Pensionierungsverluste finanziert die Garantie des Umwandlungssatzes von 7 % für die Aktiven. Die Rückstellung für die Garantie des reglementarischen Umwandlungssatzes wurde von CHF 0,61 Mio. auf CHF 0,75 Mio. erhöht.

Das notwendige Renten-Deckungskapital per 31.12. wurde durch den Pensionskassenexperten berechnet. Die Deckungskapitalien haben um 16,9 % von CHF 6,5 Mio. auf CHF 7,6 Mio. zugenommen. Die Zunahme ist im Wesentlichen durch die Übernahme von laufenden Renten entstanden. Die für die Übernahme der Renten erforderlichen Mittel wurden zuzüglich der zugehörigen technischen Rückstellungen vollständig erbracht. Mit der Zunahme der Anzahl der Renten sinkt der prozentuale Zuschlag für die Rückstellung Risikoschwankungsreserve. Durch die geringe Zunahme des Rentner-Deckungskapitals hat sich die Risikoschwankungsreserve lediglich von CHF 0,47 Mio. auf CHF 0,51 Mio. erhöht.

Um die Zunahme der Langlebigkeit bei den Rentenbezüglern finanziell sicherzustellen, wird normalerweise die Rückstellung für die Zunahme der

Lebenserwartung gebildet. Durch die Umstellung auf die neuen Grundlagen (BVG 2015) (P 2015) musste per 31.12. keine entsprechende Rückstellung gebildet werden, da bereits mit den aktuellsten Zahlen gerechnet wird.

Da sich sowohl das Vorsorgekapital als auch die Rentnerdeckungskapitalien erhöht haben, bleibt der Anteil der Rentnerdeckungskapitalien am gesamten Vorsorgekapital mit 6,85 % (Vorjahr 7,4) weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau.

CHF 0,14 Mio. blieben als Arbeitgeberbeitragsreserven und anschlussbezogene freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert und CHF 3,99 Mio. wurden für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung benötigt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Austrittsleistungen, welche erst im Folgejahr überwiesen werden.

Zum Ausgleich von Kursschwankungen bei den Wertschriften wird eine entsprechende Wertschwankungsreserve gebildet. Die Höhe der Wertschwankungsreserve berechnet sich nach der Praktikermethode. Aufgrund des guten Jahresergebnisses konnte die Wertschwankungsreserve um CHF 3,5 Mio. auf CHF 15,43 Mio. erhöht werden welche damit vollständig geäuft ist. Zudem sind freie Mittel in der Höhe von CHF 3,01 Mio. (Vorjahr CHF 2,09 Mio.) vorhanden.

# Betriebsrechnung 2015

In 1000 CHF	2015	2014
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	30 832	13 420
Reglementarische Leistungen	-3 135	-2 486
Austrittsleistungen	-8 487	-5 594
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-23 561	-6 157
Ertrag aus Versicherungsleistungen	2 193	202
Versicherungsaufwand	-1 107	-881
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-3 265</b>	<b>-1 496</b>
<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>8 432</b>	<b>11 550</b>
Verwaltungsaufwand	-549	-623
Personalaufwand	-221	-141
Sonstiger Ertrag	101	246
Sonstiger Aufwand	-42	-18
<b>Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>4 456</b>	<b>9 518</b>
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven	-3 536	-7 425
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>920</b>	<b>2 093</b>

## Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften (Kotierte Aktien, Obligationen und Immobilienfonds)	Kurswert
Anlagevermögen	Anschaffungswert
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung Versicherungsexperte

Die Altersguthaben wurden per 31.12.2015 mit 1,75 % (Vorjahr 1,75 %) verzinst. Aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses hat der Stiftungsrat beschlossen, die Altersguthaben Stand 31.12.2015 mit zusätzlich 2,00 % zu verzinsen. Diese Zusatzgutschrift erhalten sämtliche per 31.12.2015 versicherten Personen, die auch am 1.04.2016 noch aktiv bei der BEVO versichert waren.

## Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab einen Gewinn von CHF 8,43 Mio. Dies entspricht einer Performance von 6,99 %. Im schweizerischen Gesamtvergleich und in Anbetracht des schwierigen Börsenjahres ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis. Der Aktienanteil betrug per 31.12.2015 49,7 % und liegt damit in den strategisch vorgegebenen Bandbreiten. Er begründet sich damit, dass die sich bietenden Chancen

am Aktienmarkt ausgenutzt werden müssen, wodurch auch die überdurchschnittlich hohe Performance erklärt werden kann. Die vom Stiftungsrat vorgegebenen Bandbreiten geben dem Vermögensverwalter eine gewisse Flexibilität, sind aber immer noch im Rahmen der Limiten der Verordnung zum Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge. Die der Anlagestrategie entsprechende Wertschwankungsreserve ist vollständig geöffnet.

## Marketing- und Verwaltungskosten

Der Verwaltungs-, Marketing- und Personalaufwand ist im Geschäftsjahr mit CHF 0,76 Mio. gleich geblieben. Allerdings hat sich eine Verschiebung innerhalb der Position ergeben, der Verwaltungsaufwand verringert und die Lohnkosten erhöhen sich. Die Einsparung beim Verwaltungsaufwand ist vor allem auf die geringeren Ausgaben bei der Position Marketing/Werbung zurückzuführen. Aufgrund des Wachstums der BEVO wurde die Administration personell aufgestockt, was zu einer Erhöhung der Lohnkosten führte.

## Überschussverwendung

Im Jahr 2015 resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 4,46 Mio. gegenüber dem Ertragsüberschuss des Vorjahres von CHF 9,52 Mio. Dieser Betrag wurde zum grössten Teil zur Äufnung der Wertschwankungsreserve verwendet. Nach Äufnung beträgt der Ertragsüberschuss noch CHF 0,92 Mio.

# Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2015	31.12.2014
Verfügbares Vermögen	131 344	103 509
Notwendiges Vermögen	112 899	89 520
<b>Überdeckung</b>	<b>18 445</b>	<b>13 989</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>116,3 %</b>	<b>115,6 %</b>

Aus der versicherungstechnischen Bilanz wird ersichtlich, ob das Vermögen gemäss kaufmännischer Bilanz (nach Abzug der sonstigen Schuldverpflichtungen und Rückstellungen) für die Erfüllung der eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen ausreicht. Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich auch der Deckungsgrad der BEVO.

BEVO ist eine kollektive Risikogemeinschaft. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems.

## Verfügbares Vermögen

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. In Folge des allgemeinen Wachstums sowie der positiven Vermögensentwicklung nahm das verfügbare Vermögen um CHF 27,84 Mio. bzw. 26,9% auf CHF 131,3 Mio. zu, was einer markanten Zunahme entspricht.

## Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen der BEVO. Diese umfassen die Altersguthaben der Aktiven mit den zugehörigen technischen Rückstellungen (latente Pensionierungsverluste) sowie die Rentendeckungskapitalien der laufenden Altersrenten mit den Rückstellungen Risikoschwankungsreserve und Langlebighkeitsrisiko.

Die Barwerte der laufenden Renten werden mit den anerkannten biometrischen Grundlagen BVG 2015 (PT 2015) berechnet.

Insgesamt ist die Summe der Verpflichtungen im Berichtsjahr um CHF 23,4 Mio. bzw. 26,1% auf CHF 112,9 Mio. angestiegen.

## Deckungsgrad

Aufgrund der Gegenüberstellung des verfügbaren Vermögens zum notwendigen Vermögen ergibt sich eine Über- oder Unterdeckung, die sich im Deckungsgrad äussert. Nachdem im Berichtsjahr das verfügbare Vermögen stärker gestiegen ist als das notwendige, hat sich der Deckungsgrad von 115,6 auf 116,3 verbessert.

## Zinssätze

BEVO unterscheidet zwischen dem BVG-Mindestzins, dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Mit dem Sparzins verzinst BEVO die individuellen Altersguthaben. Unter dem Jahr kommt der BVG-Zinssatz pro rata zur Anwendung. Erst nach Vorliegen der Jahresrechnung beschliesst der Stiftungsrat über die effektive Verzinsung mittels einer Zusatzgutschrift. Diese Zusatzgutschrift wird aufgrund der erzielten Jahresergebnisse bestimmt. Die effektive Verzinsung sollte langfristig mindestens dem technischen Zins von aktuell 3,5% entsprechen, damit die Gleichbehandlung der Aktiven mit den Rentenbezüglern gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer effektiven Verzinsung von 3,75% (Vorjahr 4,50%) erreicht.

Der Projektionszinssatz dient zur Hochrechnung der bei unveränderten Verhältnissen individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionierungsalter. Die Versicherten erhalten damit eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen. Diese Information ist aber lediglich eine Hochrechnung und damit ohne Gewähr.

## Versicherungstechnische Bilanz

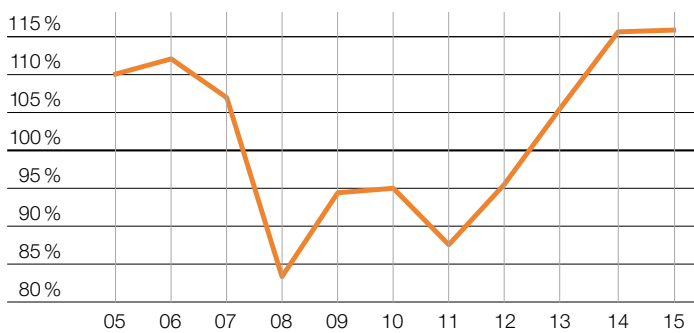
Das Verhältnis zwischen den Verpflichtungen und dem verfügbaren Vermögen hat sich per 31.12.2015 mit 116,3% präsentiert.

Am 31. Dezember 2014 hat der Deckungsgrad 115,6% betragen und nahm bis Ende 2015 auf 116,3% zu. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads seit dem 31.12.2005.

Per 31.12.2015

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Deckungsgrad in Prozent (%)	110,2	112,2	107,4	82,7	94,9	95,0	87,3	95,5	105,4	115,6	116,3

## Deckungsgrad



# Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagepolitik. Er legt die Anlagestrategie innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund des Benchmark und der minimalen Sollrendite fest.

Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und kurzfristige versicherungs- und anlagentechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die Umsetzung der Anlagestrategie erfolgt durch die Vermögensverwalter der PK Assets AG, Wilen. Sie nehmen auf die Konstellation der Märkte, ihre Interdependenzen und die antizipierte Entwicklung Rücksicht. Die eingesetzten Portfoliomanager sind für die geforderte Qualität der einzelnen Anlagen, welche in den Anlagerichtlinien festgehalten ist,

verantwortlich. Periodisch rapportieren die Vermögensverwalter an den Stiftungsrat über die Ergebnisse der taktischen Vermögensanlagen. Die LMM Investment Controlling AG führt im Auftrag des Stiftungsrates das Wertschriftencontrolling durch.

Die Anlagestrategie der BEVO zielt mittelfristig auf eine realistische Rendite von 3,5 % ab. Die mittlere jährliche Performance der BEVO in den letzten 11 Jahren beträgt 5,60 %. Die Tabelle zeigt die Performance und die zugehörige Verzinsung der Altersguthaben der BEVO seit 2005.

BEVO verzinst das Altersguthaben der Versicherten seit 2005 im Durchschnitt mit 3,04 %.

In Prozent (%)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Durchschnitt
Performance	17,08	10,8	3,82	-25,70	18,36	2,66	-6,47	10,16	11,23	12,70	6,99	5,60
BVG Mindestzins	2,50	2,50	2,50	2,75	2,00	2,00	2,00	1,50	1,50	1,75	1,75	
Effektive Verzinsung	5,00	4,00	3,25	2,75	2,00	2,00	2,00	1,50	2,75	4,50	3,75	3,04
Zusatzgutschrift	2,50	1,50	0,75	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,25	2,75	2,00	

## Ergebnis der Vermögensanlage

In 1000 CHF

2015

2014

### Aktiven

Zinsertrag	2	8
Zinsaufwand/Zinsen auf Austrittsleistungen	-48	-21
Wertschriftenerträge	2350	1622
Kapitalgewinn Wertschriften	7969	7778
Devisenerfolg	-1023	-2493
Bankspesen	-17	-10
Depotgebühren, Spesen	-282	-123
Vermögensverwaltungsgebühren/Controlling	-519	-197
<b>Nettoergebnis der Vermögensanlagen</b>	<b>8432</b>	<b>11550</b>

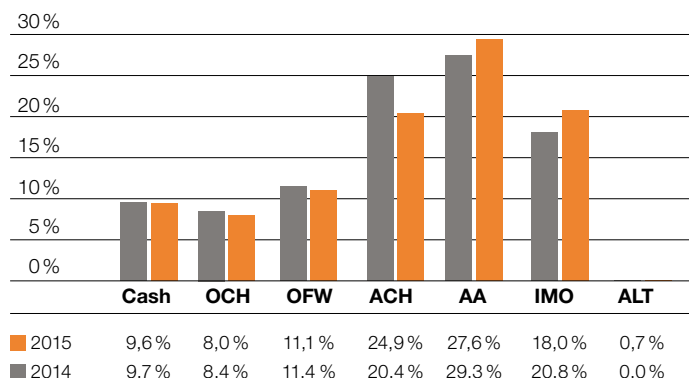
## Vermögensaufteilung 2015

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergibt CHF 8,43 Mio. (Vorjahr CHF 11,55 Mio.).

Grafik: Zusammensetzung des Vermögens im 2014 und 2015

<b>Cash</b> Liquidität	<b>AA</b> Aktien Ausland
<b>OCH</b> Obligationen Schweiz	<b>IMO</b> Immobilien
<b>OFW</b> Obligationen Fremdwährung	<b>ALT</b> Alternative Anlagen
<b>ACH</b> Aktien Schweiz	

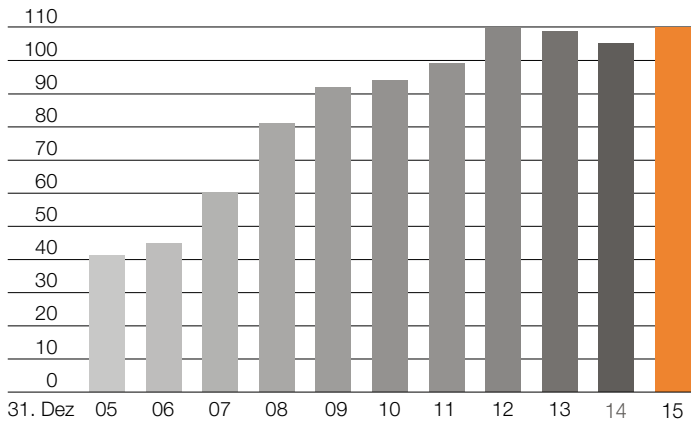
## Zusammensetzung des Vermögens im 2014 und 2015



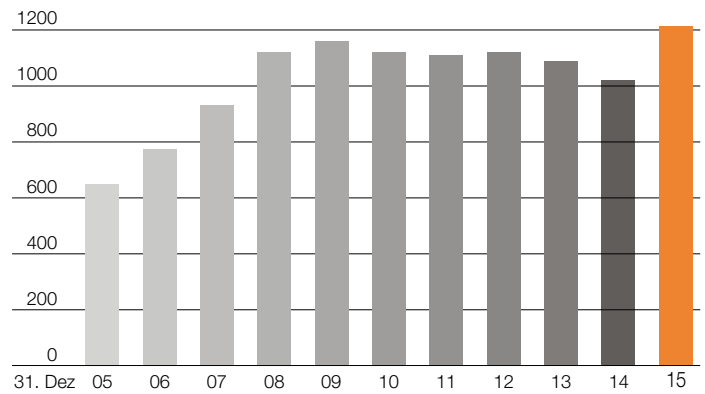


# Entwicklung der BEVO

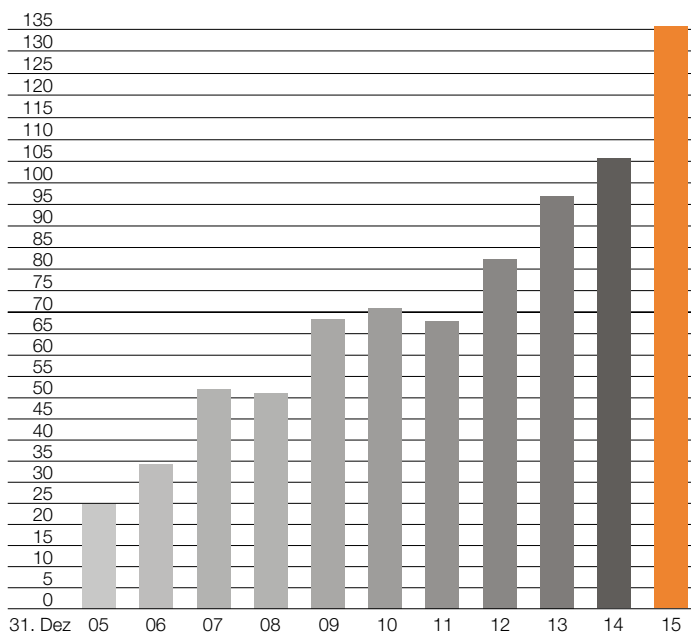
## Anzahl Anschlusspartner



## Anzahl Versicherte



## Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber	2015	2014
Anschlüsse am 1.1.	108	108
Zugänge	6	2
Abgänge	-4	-5
Anschlüsse am 31.12.	110	105

Aktive Versicherte	2015	2014
Bestand am 1.1.	1071	1084
Eintritte	238	149
Austritte	-98	-162
Bestand am 31.12.	1211	1071

Rentenbezüger am 31.12.	2015	2014
Altersrentner	27	20
Ehegattenrentner	2	2
Ehegattenaltersrentner	2	1
Invalidentrentner	10	13
Kinderrenten	8	3
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>39</b>



## Bericht der Revisionsstelle (nach BPVG)

an den Stiftungsrat der

### BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein, Vaduz

Als Revisionsstelle gemäss Art. 19 BPVG und Art. 38 BPVW der BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein, Vaduz haben wir geprüft:

- ob die Gesetzes-, Verordnungs-, Richtlinien- und Reglements-konformität der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr erfüllt ist (Rechnungsprüfung).
- ob die Rechtmässigkeit der Geschäftsführung, insbesondere die Beitragserhebung und die Ausrichtung der Leistungen, sowie die Rechtmässigkeit der Anlage des Vermögens und die Einhaltung von Art. 19 sowie Art. 20 Abs. 2 und 3 BPVG gegeben ist.

Für die Erstellung der Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit und Anerkennung erfüllen.


Unsere Aufsichtsprüfung erfolgt nach den Grundsätzen der Revisionsprüfungsrichtlinie (FMA Richtlinie 2014/3).

Unsere Rechnungsprüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes und Art. 19 Abs. 1 BPVG, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 29. April 2016  
bus

**CONFIDA**  
Wirtschaftsprüfung AG

  
Sascha Bonderer  
Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

  
Stefan Bürzle  
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

## Organe und Dienstleistungen

### Stiftungsrat

Georg Nigg (Präsident)  
Ralf Ackermann  
Caroline Vils  
Gaston Jehle  
Hanspeter Nigg (ab November 2015 Michaela Hummer)  
Roland Rohrer

### Aufsicht

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

### Pensionskassenexperte

Keller Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld

### Revisionsstelle

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG, Vaduz

### Wertschriften-Controlling

LMM Investment Controlling AG, 9494 Schaan

### Vermögensverwaltung

PK Assets AG, Wilen b. Wollerau

### Depotbank

Credit Suisse, Zürich

### Rückversicherung

PKRück, Vaduz

## BEVO-Mitarbeitende

### Geschäftsführerin

Michaela Wüst  
m.wuest@bevo.li

### Mitarbeiter

Urs Kluser Pensionskassenverwaltung  
u.kluser@bevo.li

Stefanie Walser Pensionskassenverwaltung  
st.walser@bevo.li

Rose Kranz Lernende Kauffrau FZ  
r.kranz@bevo.li

Peter Mella Pensionskassenberatung  
p.mella@bevo.li

## Impressum

Herausgeber: BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein, Vaduz

Gestaltung und Umsetzung: Leone Ming Est., Schaan

Druck: LAMPERT Druckzentrum AG, Vaduz

Auflage: 200 Stk.

Mai 2016

BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein  
Postfach 559 · Landstrasse 104  
FL-9490 Vaduz

T +423 239 95 88 · F +423 239 95 89  
info@bevo.li · www.bevo.li